

Sabine Schuldt

Von: "heidrun stenvers" <heistenvers@gmx.de>

An: <js.schuldt@gmx.de>

Gesendet: Donnerstag, 5. Januar 2012 18:02

Betreff: Freya Frahm Haus

Guten Tag Herr Schuldt,

vor der Besichtigung des Hauses schicke ich Ihnen einige Gedanken für die Ausschusssitzung, die der künftigen Gestaltung und Nutzung förderlich sein könnten.

Gruß Heidrun Stenvers

HEIDRUN STENVERS

Am
Eulenschlag
2

24235 ,
Laboe

Telefon:
04343/4213

heistenvers@

Mögliche Nutzung und räumliche Voraussetzungen des "Bürgerhauses Freya Frahm" (in Stichworten)

1- Wer sind die künftigen Nutzer des Hauses?

-alle Einwohner und mögliche Gäste von Laboe.

Dies bedeutet, dass niemand von der Nutzung ausgeschlossen wird, die Einrichtung allen Generationen offen steht.

2- Wie können die Einwohner die Räume nutzen?

Die inhaltliche Gestaltung wird sicher von einem "Trägergremium" (Verein oder Ähnliches) koordiniert,

das von der Gemeinde autorisiert wird.

Eine Begegnung verschiedener Generationen ist dabei wünschenswert und gesellschaftlich und sozial förderlich.

Verschiedene Generationen suchen unterschiedliche Aktivitäten. Daher ist eine multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten in jedem Raum erstrebenswert.

Hierzu weitere Erläuterung im folgenden Raumkonzept.

Wichtigster Raum eines Bürgerhauses ist ein "offener Treff".

Dieser Raum lädt jeden ein und mindert die Hemmschwelle, ein solches Haus erstmalig aufzusuchen. Hier können erste Kontakte aufgenommen werden und unverbindliche Kommunikation ermöglichen.

Daher ist hier eine Küche, Cafeteria oder Bistro unbedingt erforderlich.

Integrieren lässt sich dieser Treff in eine Zone für Veranstaltungen oder Gruppenaktivitäten; vielleicht kann man einen Raum dafür teilen und auch getrennt nutzen. Musik oder Diskussionen, auch Spiele wären dort denkbar.

Ein wichtiger Aspekt ist die kindgerechte Einrichtung eines Raumes, so dass Eltern auch mit Kleinkindern sich eingeladen fühlen und Kinder sich beschäftigen können.

Mögliche Konzeption eines Mehrgenerationenhauses als “Bürgerhaus”

Eingangsbereich: (barrierefrei !)

- Offener Treff mit Küche/Cafeteria und Ansprechpartner des Hauses

(Informations- und Kommunikationsraum integriert)

- Sanitärräume, Behinderten WC.

- Veranstaltungsraum (evtl. kombinierbar mit dem offenen Treff)

für Musik, Ausstellungen, Lesungen (Poetry-Slam!), Kinderbetreuung,
gemeinsame Aktionen aller Generationen wie z.B. Lernen von anderen

(Jung hilft Alt / Alt hilft Jung)

Offene Gestaltungsgruppen

Obergeschoss: (Ruhezone)

- Raum für Zeitungen, Internet, Vorträge, Literatur, Spiele, und mehr
- Koordinierte Nutzung einzelner Vereine und Verbände für allgemeine Veranstaltungsangebote (z.B. Filmvorführung, Kurse, Gesundheit,)
- Elterngesprächskreis, Beratung und Hilfestellung (z.B. über ADHS, Stressabbau, etc.)
- Gesprächskreise über Kultur, Kunst, Literatur, Politik oder Bürgerinteressen.

Werkstatt und Arbeitsraum:

- Je nach räumlichen Gegebenheiten ist dieser Raum aber erforderlich.

Nicht nur für alle großen und kleinen Handwerksarbeiten, die in und

am Haus anfallen wichtig, auch gibt es viele Möglichkeiten, dass hier alle Generationen gemeinsam wirken und voneinander

profitieren können.

Alles Weitere ergibt sich nach der Besichtigung des Hauses.